

**A N F R A G E** von Dr. Ueli Mägli (SP, Zürich)

betreffend die Ausbildung von Berufsschullehrer/-innen für die Erteilung von Stützunterricht an den Berufsschulen

---

Der Anteil von Berufsschüler/-innen mit Lernschwierigkeiten und Leistungsschwächen hat in den letzten Jahren--besonders in bestimmten Berufsgruppen--stark zugenommen. Dieses Problem wird für die Berufsschulen durch die steigende Anzahl ausländischer Berufsschüler/-innen mit rudimentären Deutschkenntnissen noch verschärft.

In dieser Situation bekommen Stützmassnahmen für lernschwächere Berufsschüler/-innen eine erhöhte Bedeutung. Solche Stützmassnahmen können aber nur mit Erfolg durchgeführt werden, wenn die Berufsschullehrer/-innen gezielt auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Von der Arbeitsgruppe "Freifächer und Stützkurse" des Amtes für Berufsbildung werden verschiedene Massnahmen zum Aufbau des Stützunterrichtes vorgeschlagen (FORUM für die Berufsschulen, Nr. 11). Dazu gehört ein Konzept für einen Intensivkurs von 300 Stunden für die Ausbildung von Lehrer/-innen, die Stützunterricht erteilen. Ein entsprechender Pilotkurs an den Gewerblich-Industriellen Berufsschulen des Kantons Bern wurde bereits 1990 gestartet.

Ich bitte den Regierungsrat, in diesem Zusammenhang die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass dem Ausbau des Stützunterrichtes an den Berufsschulen hohe Priorität zukommt?
2. Ist ein Intensivweiterbildungskurs für Berufsschullehrer/-innen, die Stützunterricht erteilen, bereits auf den Beginn des Schuljahres 1992/93 geplant? Sind entsprechende organisatorische Massnahmen eingeleitet und die nötigen finanziellen Mittel sichergestellt worden?
3. Welche weiteren Massnahmen sind zugunsten der schwachen Berufsschüler/-innen vorgesehen?

Dr. Ueli Mägli